

*Gemeindebrief der
Evang. Kirchengemeinde*

Bad Boll - Eckwälden

Ostern 2025

boller bote



Impuls

Aus dem Kirchen-
gemeinderat

Berta-Stiftung

Kirchenmusik

Familie und Jugend

Erwachsenenbildung

Ökumene

aus dem Distrikt

Moment mal ...

kurz und wichtig

Gottesdienste

Freud und Leid

Kinderseite



Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die glauben.

(Röm 1,16)

Liebe Gemeindeglieder,

nun wird es also wahr: bis zum Erscheinen des Herbst-boller-boten werde ich im Ruhestand sein. Meine Verabschiedung ist am Sonntag, dem 6. Juli. Nach 22 Jahren, die ich hier in Bad Boll mit Eckwälden Pfarrer war, komme ich nun in den Ruhestand. Ich tue das mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Es war für mich und meine Frau und unsere Töchter eine wertvolle und segensreiche Zeit. Es gab so viele wertvolle Begegnungen, wunderbare Gottesdienste und großartige Veranstaltungen. Schau ich zurück, bin ich voller Dankbarkeit und tiefer Gefühle. Insofern fällt mir der Abschied schwer. Aber ich bin auch voller Erwartung und Freude auf das, was nun kommen wird, ein neuer Lebensabschnitt im Ruhestand. Als ich mir überlegt habe, mit welchem Bibelwort ich mich hier im boller boten von Ihnen verabschieden will, ist mir der Vers aus dem Römerbrief des Apostel Paulus eingefallen. „Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die glauben.“ Nein, wie der Apostel Paulus, habe ich mich, trotz manchem „Gegenwind“ in unserer Gesellschaft, nie des Evangeliums geschämt, im Gegenteil, ich habe es immer als gro-

ße Kraft in meinem Leben empfunden. Bereits in meiner Familie, als Jugendlicher in der Jugendarbeit der Nachbargemeinde in Heiningen, im Studium in München und Tübingen und später als Pfarrer auf meinen verschiedenen Stellen, durfte ich immer wieder die begeisterte, stärkende und tröstende Kraft unseres Gottes erleben. Eine ganz besondere Zeit waren dabei sicherlich die letzten 22 Jahre hier in der Gemeinde. Ich danke euch und Ihnen allen für die gemeinsamen, segensreichen und wertvollen Jahre und wünsche Ihnen allen, dass Sie ebenfalls immer wieder die stärkende Kraft unseres Gottes in Ihrem Leben erfahren, eine Kraft, die sogar stärker ist als der Tod, so die Botschaft von Ostern.

Wir haben ja noch viele Begegnungsmöglichkeiten. Schön, wenn wir uns das eine oder andere Mal sehen.

So oder so: Bleiben Sie behütet!

Liebe Grüße,

Pfr. Tobias Scharf

Fusion der beiden Kirchengemeinden Dürnau-Gammelshausen und Bad Boll mit Eckwälden angestrebt

Wie in den letzten Ausgaben des boller boten berichtet, sind wir, die Kirchengemeinden Dürnau-Gammelshausen und Bad Boll mit Eckwälden von Seiten des Leitungsgremiums des Kirchenbezirks aufgefordert worden, als Gemeinden zusammenzugehen. Das macht die über die Jahre geringere Gemeindegliederzahl beider Gemeinden und dadurch die Verringerung der Pfarrstellen notwendig. Spätestens ab 2030 wird die Pfarrstelle in Dürnau-Gammelshausen auf die Hälfte reduziert.

Ein erstes Treffen beider Kirchengemeinderatsgremien verlief vertrauensvoll. Nun wurde in den einzelnen Gremien überlegt, welches Modell des Zusammengehens für unsere beiden Gemeinden wohl das sinnvollste sei. Zur Auswahl stand die Form des Zusammengehens als Verbundkirchengemeinde oder als Fusion. In beiden Gremien kamen die Verantwortlichen zu dem Schluss, dass die Form der Fusion die beste Lösung sei. Wichtigster Vorteil: Das Zusammengehen in Form der Fusion verschlankt die Organisationsstruktur und somit die Gremienarbeit und sie macht die Zusammenarbeit effizienter. Bei aller Freude, zumal es zwischen beiden Gemeinden bereits gute Modelle der Zusammenarbeit und sogar verwandtschaftliche Beziehungen gibt, waren sich dennoch alle bewusst, dass der Zusammenschluss auch schmerzhaft ist, weil

er eben offenbart dass unsere Gemeinden kleiner werden an Mitgliedern, an Pfarrstellen und womöglich dadurch auch an ehrenamtlichem Engagement. Dennoch ist klarer Wille beider Gremien deshalb nicht „Trübsal zu blasen“, sondern die Herausforderungen anzunehmen und im Zusammengehen auch die Chancen zu sehen.

Die Umsetzung der Fusion wird Aufgabe der zukünftigen Kirchengemeinderatsgremien, nach der Wahl am 1. Advent diesen Jahres, sein.

*Für den Kirchengemeinderat,
Pfarrer Tobias Scharf*





Ein Mitarbeiterabend voller Dankbarkeit und Freude

In mehrfacher Hinsicht war der diesjährige Mitarbeiterabend, bei dem der große Saal wieder mit mehr als 80 Leuten voll besetzt war, einer der durch große Dankbarkeit und Freude geprägt war. Das leckere Menü und auch das wieder von den Kirchengemeinderatsmitgliedern zusammengestellte Nachtischbuffet wurden sehr gelobt. Liebe geht bekanntlich durch den Magen, und so wurde deutlich wie das Leitungsgremium das großartige Engagement von so vielen in unserer Gemeinde schätzt. Dazu war der Sketsch, vorgeführt von den Mitgliedern des Kirchengemeinderats, die sich als Forscher und Entdecker verkleideten, ebenfalls durch große Dankbarkeit



und zudem von Zuversicht geprägt. Für Pfarrer Schart und für einige im Leitungsgremium war es ja nun der letzte Mitarbeiterabend, da Pfarrer Schart in den Ruhestand kommt und einige Kirchengemeinderätinnen und -räte bei der KGR-Wahl am 1. Advent nicht mehr kandidieren. Aber es war an diesem Abend keinerlei Wehmut zu spüren, das war den Verantwortlichen auch wichtig, sondern die „Forscher und Entdecker“ zeigten sich einmal mehr überwältigt, was sie im Rückblick auf die gemeinsamen Jahre alles entdecken konnten. Und sie waren auch voller Zuversicht, als ihre Fernrohre in Richtung Zukunft schwenkten. So sangen am Schluss alle gemeinsam „Vertraut den neuen Wegen“. Einige gaben am Ende die Rückmeldung, sie würden sich schon das ganze Jahr auf den Mitarbeiterabend freuen und diesmal war er besonders schön.

*Für den Kirchengemeinderat,
Jürgen Häser und Pfr. Tobias Schart*



Besondere Überraschung: der Cyriakuschor sang ein von Chorleiter Sebastian Mory eigens komponiertes Lied zur Jahreslosung





Kirchenwahl: Dieses Jahr am 1. Advent

Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten

Nun geht tatsächlich schon die Legislaturperiode des amtierenden Kirchengemeinderats zu Ende. In unserer Landeskirche ist eine Legislaturperiode 6 Jahre, aber die gehen dennoch, wenn man so nachdenkt, schnell vorüber. Wie jedes Mal werden auch diesmal einige der derzeitigen Kirchengemeinderätinnen und -räte nicht mehr kandidieren. Etwa die Hälfte des Gremiums ist wieder bereit sich der Wahl zu stellen, sodass es so aussieht, dass es zu einer guten Mischung aus erfahrenen und neuen Kirchengemeinderatsmitgliedern kommen kann. Als Besonderheit für das neue Gremium wird zum einen die Zusammenarbeit mit einer neuen Pfarrerin oder eines neuen Pfarrers sein und dann natürlich die Umsetzung der Fusion mit der Kirchengemeinde Dürnau-Gammels-

hausen. Darüber hinaus gibt es genügend Spielraum, eigene Akzente zu setzen, neue Ideen einzubringen und gute Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, dass das Evangelium in seiner vielseitigen Gestalt wirksam werden kann. Unser Dekan, Hartmut Zweigle, hat mir aufgetragen auf jeden Fall noch mitzuhelfen, dass genügend Kirchengemeinderätinnen und -räte für eine Kandidatur gefunden werden. Diese Aufgabe habe ich gerne übernommen. Und so wäre es großartig, wenn Sie bei sich die Begabung entdecken in der Leitung unserer vielfältigen Gemeinde mitzuwirken. Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich einfach an mich oder an einen der amtierenden Rätinnen und Räte.

*Für den Kirchengemeinderat,
Pfarrer Tobias Schart*



Es stehen große Veränderungen im Stiftungsrat der Berta-Stiftung bevor

Sie haben es sicherlich alle mitbekommen: Nicht nur Pfarrer Tobias Schart geht dieses Jahr in den Ruhestand, auch unser Bürgermeister und 1. Vorsitzender der Berta-Stiftung, Hans-Rudi Bührle. Er wird zum Ende des Jahres in seiner Funktion als Bürgermeister unseres Ortes aufhören. Darüber hinaus haben auch schon weitere Stiftungsratsmitglieder angedeutet, zum Ende der Amtsperiode, die parallel zu der des Kirchengemeinderats verläuft, nicht mehr zu kandidieren. In diesem Gremium wird es also einen großen Umbruch geben. Nichtsdestotrotz macht das den Verantwortlichen keine allzu große Sorge. Denn wir rechnen sehr damit, dass sowohl die Nachfolgerin oder der Nachfolger auf der Pfarrstelle wie auch im Amt des Bürgermeisters diese zeitlich überschaubare, aber für unseren Ort wertvolle und bedeutsame Aufgabe für die Berta-Stiftung weiterführen werden. Auch werden die für dieses Gremium so wichtigen Stiftungsratsmitglieder, wie Organist Michael Vollmer und Christoph Banhart, der sich in den Bausachen unserer Stiftskirche bestens auskennt, dem Gremium treu bleiben. Zudem hat Jürgen Häser, derzeit 2. Vorsitzender im Kirchengemeinderat angekündigt, ebenfalls weiterhin für diese Aufgabe zur Verfügung zu stehen, sofern er in den Kirchengemeinderat wiedergewählt wird.

Auch wenn im vergangenen Jahr die Unterstützung der Berta-Stiftung etwas geringer ausfiel, immerhin kamen insgesamt 3.170 Euro an Spenden und Zustiftungen

zusammen, sind wir dennoch sehr dankbar. Wir konnten am 9. November 2024 unser 10jähriges Jubiläum feiern und haben dabei festgestellt wie segensreich unsere Berta-Stiftung bereits wirken konnte. So konnten wir der Kirchengemeinde mehr als 33.000 Euro für den Erhalt der Stiftskirche und die Förderung der Kirchenmusik, hier insbesondere zur Finanzierung der Orgelanierung, zugutekommen lassen. Das ist für unsere noch „junge“ Stiftung ein großartiges Ergebnis!

Bevor beide Vorsitzenden ausscheiden ist noch ein Konzert geplant. Wir wollen schon seit einigen Jahren das Bezirksbläserensemble für ein Benefizkonzert gewinnen und hoffen, dass das noch in diesem Jahr gelingen wird.

Ansonsten bleibt uns, wie jedes Mal, die Bitte, dass Sie weiterhin die Berta-Stiftung unterstützen. Damit die Stiftung auch künftig so segensreich wie bisher wirken kann freuen wir uns über jegliche Form der Zuwendung. Bedenken Sie vielleicht auch unsere Stiftung, wenn Sie einen runden Geburtstag feiern und nicht so recht wissen, was Sie sich wünschen sollen.

*Bürgermeister Hans-Rudi Bührle,
1. Vorsitzender der Berta-Stiftung, und
Pfr. Tobias Schart, 2. Vorsitzender*

Überweisungen an Ev. Kirchengemeinde Bad Boll, Stichwort „Berta-Stiftung“, IBAN DE06 6105 0000 0000 017639



Orgelmatinee am Muttertag

Orgelmatinee am **11. Mai um 11:15 Uhr** in der **Stiftskirche Bad Boll**

Am Muttertag dieses Jahres findet wieder ein kleines Orgelkonzert mit Michael Vollmer, der seit September 1996 Organist an der Stiftskirche ist, statt.

Als ein besonders herausragendes Stück kommt eine Komposition des Leverkusener Orgelvirtuosen Hans-André Stamm zur Aufführung. Mit seiner Rapsodia alla latina fordert er dem Organisten einiges an technischem Können und rhythmischem Einfühlungsvermögen ab.

Von Felix Mendelssohn-Bartholdy, der ebenfalls auch als berühmter Orgelvirtuose bekannt war, ist aus den 6 Sonaten op. 65 die Sonate Nr. 5 in D-Dur zu hören.

Des Weiteren wieder Werke von J.S. Bach und Eugène Gigout, einem franz. romantischen Komponisten, dessen 100. Todestag wir dieses Jahr gedenken. Herzliche Einladung dazu!

Wir freuen uns über Ihre Spende zur Förderung der Kirchenmusik in der Stiftskirche!

Michael Vollmer

Samstag, 5. Juli, 19 Uhr, Stiftskirche Bad Boll

„Doch in der Mitten liegt holdes Bescheiden“ - Chorkonzert zum Mörike-Jahr

mit dem Göppinger Kammerchor und Schauspieler Janco Ohlen

Unter der Leitung seiner jungen Dirigentin Franziska Bubeck präsentiert der Göppinger Kammerchor eine erlesene Auswahl vertonter Mörike-Gedichte von Robert Schumann, Hugo Distler, Clytus Gottwald und anderen Komponisten der Romantik und Moderne. Ein besonderes Element des Abends bilden die szenischen Lesungen: Der Schauspieler Janco Ohlen wird zwischen den Chorstücken aus den Briefen Mörikes rezitieren. Diese persönlichen Zeugnisse geben interessante Einblicke in das Leben und Denken des

schwäbischen Pfarrers, der unter anderem in Weilheim/Teck, Owen und Ochsenwang wirkte. Die Gedichte Mörikes, den Gottfried Keller einst liebevoll als „Sohn des Horaz und einer feinen Schwäbin“ umschrieb, erzählen von enttäuschter Liebe, mystischen Naturerfahrungen und dem Glauben, mit dem Mörike bis zum Ende seines Lebens haderte. Musik und Literatur treten so in einen Dialog, der uns tief in die Gedankenwelt Mörikes eintauchen lässt.

Franziska Bubeck



Ersthelfer-Kurs (Ausbildung) für Mitarbeitende unserer Kirchengemeinde

Wir möchten Sie gerne im Blick haben - die Menschen, die sich in unserer Kirchengemeinde engagieren und die Besucherinnen und Besucher unserer Veranstaltungen und Gruppen. Deshalb ist es uns auch wichtig, für Ihre Sicherheit in unseren Gebäuden zu sorgen, damit Sie als Mitarbeitende für den Notfall gut gerüstet sind.

Aus diesem Grund haben wir bereits im letzten Jahr einen Ersthelfer-Kurs (Ausbildung) bei uns im ev. Gemeindehaus angeboten. Für diesen Kurs gab es eine gute Nachfrage. Deshalb wollen wir auch in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit den Maltesern wieder eine Ersthelfer-Ausbildung bei uns vor Ort anbieten, um damit einen wichtigen Beitrag zu unserem Wohlergehen zu leisten, falls es einmal notwendig werden sollte.

Der Kurs vermittelt in neun Unterrichtseinheiten à 45 Minuten die Grundlagen der Ersten Hilfe. Er richtet sich sowohl an Mitarbeitende in den Jugendgruppen, als auch an die, die mit der mittleren Generation oder mit Senioren zu tun haben - das heißt, er ist für Sie alle geeignet.

Ein genaues Datum steht noch nicht fest, da wir zuerst das Interesse abfragen wollen. Bei genügend Interessenten werden wir uns aber bemühen den Kurs an einem **Samstag im Juni/Juli 2025 ganztägig**

mit Mittagspause (Verpflegung wird bereitgestellt) im ev. Gemeindehaus stattfinden zu lassen.

Wer Interesse daran hat sich zum Ersthelfer ausbilden zu lassen, meldet sich bitte bis Ende April 2025 bei Martin Rieker entweder per Mail (martin.rieker@elkw.de), per Telefon oder WhatsApp (0151 57861079). Alle Interessenten erhalten dann Mitte Mai einen Brief mit genaueren Informationen und dem weiteren Ablauf.



Der Kurs ist von der Berufsgenossenschaft anerkannt. Somit werden die Kosten von der Verwaltungsberufsgenossenschaft für unsere Mitglieder bzw. haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden übernommen.

Wir würden uns freuen, wenn sich eine Gruppe von mindestens 12 Personen findet und solch ein Kurs nochmal hier in Bad Boll stattfinden kann!

Für die Teilnehmenden der Ersthelfer-Ausbildung im Juni 2024 bieten wir nächstes Jahr im Frühjahr die Ersthelfer-Fortbildung bei uns im ev. Gemeindehaus an. Die entsprechenden Personen werden rechtzeitig informiert.

*Im Namen des Kirchengemeinderats
Martin Rieker*



Kinderkirche mit Abendmahl 5. April 2025

Alle Kinder sind herzlich eingeladen zur nächsten Kinderkirche am **Samstag, den 05. April 2025 um 9 Uhr** im ev. Gemeindehaus.

Zuerst werden wir wie immer zusammen frühstücken und im Anschluss daran einen Kindergottesdienst feiern. Das Besondere an der Kinderkirche in der Passionszeit vor Ostern ist, dass wir gemeinsam ein Abendmahl einnehmen wollen.



Kurz bevor Jesus gefangen genommen wurde, am Kreuz gestorben und nach ein paar

Tagen wieder auferstanden ist veranstaltete auch er mit seinen Jüngern ein Abendmahl. Davon hören wir an diesem Samstag. Nach der Geschichte wollen auch wir gemeinsam mit euch das Abendmahl mit Brot und Saft feiern.

Du willst bei der Kinderkirche im März dabei sein? Kein Problem! Melde Dich einfach bis zum Dienstag, den 01.04.2025 an. Dazu reicht eine kurze Mail (Ev.Kinderkirche.BadBoll@gmx.de) oder WhatsApp-Nachricht (0151 57861079) mit deinem Name an uns.

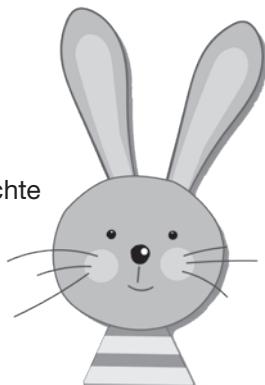
Wir freuen uns auf Dich!

Gottesdienst für Kinder und Erwachsene am Ostersonntag

Herzliche Einladung zum Gottesdienst für Kinder und Erwachsene am Ostersonntag, den **20. April 2025 um 10:00 Uhr** in der Stiftskirche.

Der Gottesdienst wird gemeinsam mit der Kinderkirche gestaltet. Die Kinder der Kinderkirche lesen die Ostergeschichte und singen ein Lied.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Kinder dazu eingeladen (bei gutem Wetter) im Garten vor der Kirche auf Ostereiersuche zu gehen.



Ausführliche Informationen gibt es auch auf unserer Homepage:

<https://ev-kirche-bad-boll.de/gottesdienste/kindergottesdienst>



Homepage

Noch schneller und immer ganz aktuell informiert bleibt man, indem man uns auf

Instagram folgt:

ev_kiki_badboll



Instagram



Kinderkirche im ev. Gemeindehaus von 9 bis 12 Uhr

Datum	Thema
Sa., 05. April	Trost, Hoffnung, Freude – trotz allen Scheiterns (Passion und Ostern nach Matthäus) <i>Petrus lässt seinen Freund Jesus im Stich; Jesus stirbt von seinen Freunden verlassen; Gott macht alles neu (mit Abendmahl)</i>
Sa., 10. Mai	Ich und die anderen – Jesus schafft neue Verhältnisse <i>Eine neue Chance; Eine neue Gerechtigkeit</i>
Sa., 31. Mai (in der Stiftskirche)	Alles gut? – Die Urgeschichte <i>Wie der Mensch der Schöpfung fremd wurde; Wieso die Menschen sich so schwer verstehen</i>
Sa., 05. Juli	Mit allen Wassern gewaschen <i>Taufe Jesu – durchs Wasser Gott ganz nah; Schilfmeer – durchs Wasser in die Freiheit</i>
Sa., 20. September	Worte zum Leben aus der Bergpredigt <i>Ihr seid „selig“; Ihr seid Salz und Licht; Unser tägliches Brot</i>
Sa., 11. Oktober	Starke Frauen <i>Die verkrümmte Frau: Eine aufrechte Frau; Abigail: Eine kluge Frau</i>
Sa., 15. November	Hiob – „Warum ich?“ <i>Hiob erträgt alles; Hiob fragt: „Warum?“; Hiob nimmt sein Schicksal an</i>
So., 21. Dezember (4. Advent)	„Seht, die gute Zeit ist nah“ – Lieder im Advent <i>Ein Licht geht uns auf; Seht, die gute Zeit ist nah</i>

Familiengottesdienste in der Stiftskirche Bad Boll

Datum	Zeit	Anlass
So., 20. April	10:00 Uhr	Ostersonntag
So., 29. Juni	10:00 Uhr	Erntebitt-Gottesdienst
So., 28. Sept.	10:00 Uhr	Erntedank-Gottesdienst
Mi., 24. Dez.	17:00 Uhr	Heiligabend

Wer Interesse oder Fragen hat, darf sich gerne bei Martin Rieker entweder per Mail (Ev. Kinderkirche.BadBoll@gmx.de), per Telefon oder WhatsApp (0151 57861079) melden.

Im Namen des KiKi-Teams, Martin Rieker

TERMINÜBERSICHT

TERMINÜBERSICHT



Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,

bald ist es so weit – eure Konfirmation steht vor der Tür! Ein Jahr voller neuer Eindrücke, spannender Begegnungen und wertvoller Erfahrungen neigt sich dem Ende zu. In dieser Zeit habt ihr euch nicht nur mit eurem Glauben auseinandergesetzt, sondern seid auch als Gruppe zusammengewachsen. Ihr habt neue Freundschaften geschlossen, euch gegenseitig unterstützt und gemeinsam euren Weg im Glauben gefestigt.

Eure Konfi-Zeit stand unter dem Motto „Looking for the Go(o)d“, inspiriert von der Jahreslosung 2025: „Prüft alles und behaltet das Gute!“ (1. Thess. 5,21). Ihr habt euch auf die Suche nach dem Guten gemacht – in eurem Glauben, in der Gemeinschaft und in euch selbst.

Ein besonderes Highlight war euer Konfi-Wochenende in Röttenbach. Dort habt ihr nicht nur intensiv über eure Konfirmation nachgedacht, sondern auch aktiv daran mitgewirkt. Ihr habt einen großartigen Film gedreht, der am Konfi-Abendmahl gezeigt wird, und einen beeindruckenden Konfi-Rap geschrieben, der an eurer Konfirmation für Gänsehaut sorgen wird. In einem kreativen Bastelworkshop habt ihr gemeinsam einen Kompass gebaut und Pfeile gestaltet – als Zeichen dafür, dass Gott uns immer die Richtung weist, wenn wir nach dem Guten suchen. Sie werden an eurer Konfirmation die Kirche schmücken und euch daran erinnern, dass ihr nie allein seid auf eurem Weg.

Besonders schön war zu sehen, wie ihr als Gruppe immer mehr zusammengewachsen seid. Auch die zwei Institut-Konfirmanden, die im Januar zur gemeinsamen Gruppe dazugekommen sind, wurden herzlich aufgenommen. Ihr habt gezeigt, dass jede und jeder von euch wertvoll ist und mit den eigenen Stärken etwas beitragen kann. Das Gute steckt in jedem Einzelnen – und ihr habt es in eurer Gemeinschaft sichtbar gemacht.

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möchte ich mich herzlich bei euch bedanken. Es war eine wundervolle Zeit mit euch, und wir würden uns freuen, wenn ihr euch auch nach eurer Konfirmation weiter in der Gemeinde engagiert. Wir erwarten euch mit großer Freude in unserem Jugendmitarbeiter-Team. Einige von euch sind ja schon dabei. Das ist große Klasse!

Für eure Konfirmation wünschen wir euch einen unvergesslichen Tag voller Glück, Segen und ganz viel Gutem!

Eure Jugendmitarbeiterin Fiona Keck



Konfirmandinnen und Konfirmanden 2025

Bad Boll, Sonntag, 18.05.2025, 10.00 Uhr, Stiftskirche

Ben Allmendinger, Mia Braun, Maya Clauß, Lukas Franke, Julia Geiger, Benedikt Gölz, Luca Gringel, Nina Koseck, Mareile Kötzle, Marius Niethammer, Elea Pieles, Timo Stiehle, Carlotta Stolz, Julian Wagner, Mia Wegner, Leona Weinmann, Frederike Welter



Die Konfirmandinnen und Konfirmanden mit vielen Mitarbeitenden, passend zum Motto der Konfirmation: *Looking vor the Go(o)d*



Familienskifreizeit in Montal/ Südtirol

Wir freuen uns wieder nach Montal fahren zu dürfen, um dort in dem uns schon sehr lieb gewordenen Hotel Alpenrose schöne Tage zu verbringen. Wegen dem späten Ostern haben wir uns entschieden die Skifreizeit schon in der Woche vor Ostern stattfinden zu lassen. Wir werden auf dem Kronplatz Ski fahren und die Tage miteinander genießen. Die Sella Ronda hat in diesem Jahr schon geschlossen. Am Montag feiern wir auf der beliebten Anhöhe eine Andacht zum Palmsonntag, mit der anschließenden Osternestsuche für die Kinder. Abends gibt es die gemütlichen Spiel- und Kegelabende, die immer sehr gerne von Groß und Klein besucht werden. Zusammen sind wir dieses Jahr 51 Personen, Erwachsene und viele Kinder. Wir freuen uns sehr auf die gemeinsame Woche.

Yannika Propach und Frank Pettinger mit dem Organisationsteam

Gründonnerstag-Nacht des ev. Jugendwerks GP in Faurndau

Jesus feiert mit seinen Jüngern das Passahfest. Doch die Stimmung kippt, als er von Leiden und Tod spricht. Die Jünger streiten, und Jesus zieht sich zum Gebet zurück – doch sie schlafen ein. Eine Nacht voller Emotionen: Freude, aber auch Trauer und Einsamkeit.

Wir möchten diese Gegensätze bewusst erleben und über unseren Glauben nachdenken. Dich erwarten ein Abendessen, kreative Aktionen, Gebetsstationen und Impulse. Komm vorbei, gerne auch stundenweise in die **Stiftskirche Faurndau**

Ablauf

- 18.00 Uhr Gemeinsamer Beginn mit dem Gottesdienst in der Stiftskirche
- 19.00 Uhr Biblisches Essen im CVJM-Vereinshaus.
- 20.00 Uhr Auftakt zur Nachtaktion
- 21.00–5.00 Uhr Stundengebete in der Stiftskirche (immer zur vollen Stunde)
Im CVJM-Vereinshaus: Kreative Aktion, Raum für Begegnung und Unterhaltung, Platz zum Schlafen.
- 2.00 Uhr Nachtwanderung mit Impulsen auf dem Weg
- 6.00 Uhr Gemeinsamer Abschluß in der Stiftskirche danach Frühstück




Gottesdienst zur Osternacht

**am Samstag, den 19. April 2025
in der Evangelischen
Stiftskirche Bad Boll**

Eingeladen sind Menschen die miteinander
den Weg vom Dunkel zum Licht gehen möchten,
mit Taizéliedern, Segnung und Salbung,
Texten und Besinnung.

**Einsingen der Taizélieder um 19.40 Uhr
Beginn des Gottesdienstes
um 20⁰⁰ Uhr**

..... im Anschluß sind sie herzlich auf einen Tee
und Hefezopf zum gemeinsamen Gespräch
auf dem Kirchhof eingeladen



Evang. Kirchengemeinde Bad Boll, Eckwälden,
Pfarramt Bad Boll, Brunnenweg 4, 73087 Bad Boll, Tel.:07164/2213



Zeit zum Feiern – großer Festakt zur Fusion der Kirchenbezirke

Feiern, einfach mal aufatmen und durchatmen bei diesem Übergang von vormals zwei Kirchenbezirken in einen. Das muss sein! befand die „Steuerungsgruppe“ des Fusionsprozesses Anfang letzten Jahres. Zum Feiern gehört Musik in all ihrer Vielfalt. In beiden Stadtkirchen soll gefeiert werden, in Geislingen und in Göppingen, mit Landesbischof und Prälatin. So geschah es dann auch am 12. Januar 2025.

Fusionsgottesdienst in Göppingen

Begleitet von fulminanter Musik „Great Opener“ zogen Landesbischof und Dekan ein, samt KBA- Mitgliedern aus beiden Kirchenbezirken, mit und ohne Talar. Vorne das Parament zum Kirchenfest mit den rot leuchtenden Flammen des Heiligen Geistes und der Taube. Freude und

Dankbarkeit waren zu spüren, als Dekan Zweigle die Anwesenden begrüßte. Das setzte sich fort in den Beiträgen der Chöre und Bläser. Freude und Dankbarkeit waren angebracht nach einer nicht einfachen Wegstrecke von der Nachricht, dass die Kirchenbezirke fusionieren müssen, über viel Organisation, Satzungen, Sitzungen, Arbeitsgruppen bis zu diesem Festakt: „Wir haben es geschafft – jetzt gehen wir gemeinsam weiter“.

Gemeinsam auf dem Weg – hinüber ins Neue

Unglaublich passend der ganz normale Predigttext für diesen Sonntag, den Landesbischof Gohl auch aufgriff (Josua 3), der von einem Übergang erzählt: Der lebendige Gott begleitet die Israeliten über den Jordan hinüber. Die Bundeslade,



Blick in die vollbesetzte Stadtkirche Göppingen beim Fusionsgottesdienst mit Parament und Balustrade



Zeichen seiner Gegenwart, bleibt im Jordan stehen, bis alle hinüber gekommen sind, die Genervten und die Müden, die Zögerlichen und die Verträumten, - für alle hält Gott den Weg offen. Ein schönes Bild. Landesbischof Gohl warf einen Blick in die Geschichte, verwies auf Kontakte zwischen Göppinger und Geislinger Gebiet in reformatorischer Zeit, streifte Pfarrer Diem in Ebersbach als Vertreter der Bekennenden Kirche zur Nazizeit, die für den Widerstand gegen Hass und Menschenverachtung stand. Er ermutigte zum Hineingehen in die neue Zeit und reiche Landschaft des neuen Kirchenbezirks, - eine „Gemeindelandschaft, die reich ist an engagierten Menschen und vielfältigen Begabungen“. „Ihr sollt merken, dass ein lebendiger Gott unter euch ist“, so sein Schlusssatz und biblischer Zuspruch an die Festgemeinde.

Gemeinsam – Gottesdienst und Grußworte

Nicht nur bei der Musik gab es Vielfalt, auch an der Liturgie wirkten verschiedene Menschen mit aus den Einrichtungen und Werken des Kirchenbezirks, z. B. bei den Fürbitten. Nach dem Gottesdienst halfen viele zusammen, es gab eine erste Stärkung, ehe es nach einleitenden Worten von Jens-Uwe Veil, dem bisherigen Vorsitzenden der Göppinger Bezirkssynode weiterging mit Grußworten von Landrat Wolf, Elmar Steinbacher von der katholischen und Habib Önder von der syrisch-orthodoxen Kirche. Landesbischof Gohl erhielt spontan großen Beifall, als er von der Botschaft der Christen sprach,

nämlich keinen Unterschied zu machen zwischen den Menschen und allem Hass und Menschenverachtung sich entgegenzustellen.

Festakt - musikalischer Schlussakkord in Geislingen

In der Stadtkirche Geislingen ging das Feiern weiter mit musikalischem Schwerpunkt, durch einen „fusionierten“ Projektchor aus Göppingen und Geislingen, mit Kantatenorchester, Solisten des Ulmer Theaters, unterbrochen durch geistliche Impulse von Prälatin Wulz. Nach Schluss- und Dankesworten von Hans-Jörg Frank, dem Vorsitzenden der Geislinger Bezirkssynode, waren alle nochmals zum Empfang eingeladen.

Ein gefüllter Tag, erfüllend, - zum Aufatmen, durchatmen, weitergehen. Gut, dass wir gefeiert haben!

*Pfarrerin Gabriele Krohmer,
Referentin beim Dekan*



Stadtkirche Geislingen Dekan Hartmut Zweigle

Nachfolgend ein Auszug aus dem Tagungsprogramm der Evangelischen Akademie Bad Boll. Das gesamte Programm finden Sie unter: www.ev-akademie-boll.de

21.05.2025, 18:30 - 20:30 Uhr, Präsenzveranstaltung, Evangelisches Bildungszentrum Hospitalhof Stuttgart
Gesellschaftliche, rechtliche und ethische Aspekte der Eizellspende

Die von der Bundesregierung eingesetzte Kommission zu neuen Möglichkeiten der Fortpflanzungsmedizin hat ihre Ergebnisse vorgelegt. Das Thema Eizellspende wirft dabei einige Fragen auf: Sollte das Recht auf Fortpflanzungsfreiheit auch die Legalisierung der Eizellspende einschließen, und wo liegen dabei die ethischen Grenzen? Welche Aspekte müssen bedacht werden, welche Normen und Werte betrifft das Thema? Wie kann der Schutz der Spenderinnen und das Kindeswohl gewährleistet werden?
Nähere Informationen finden Sie unter: www.ev-akademie-boll.de/tagung/410725.html

10.06. – 13.06.2025, Präsenzveranstaltung, Evangelische Tagungsstätte Bad Boll
Nachhaltigkeit erleben

Ferientage bewegt, aktiv und sinn-voll

Ein Start in den Frühsommer, der Generationen verbindet und allen guttut – auch unserer Erde und unserer Zukunft! Wir laden Kinder von 6 bis 12 Jahren und bis zu 2 erwachsene Bezugspersonen ein, mit uns unternehmungslustig unterwegs zu sein. In der Gemeinschaft erproben wir mögliche Wege zu mehr Nachhaltigkeit, Generationengerechtigkeit, Arten- und Klimaschutz.

Nähere Informationen finden Sie unter: www.ev-akademie-boll.de/tagung/610325.html

10.07.2025, 08:30 - 17:00 Uhr, Präsenzveranstaltung, Exkursion (eintägig)
Quartier Safari 2025

In und um Schwäbisch Gmünd

Wie gelingt gute und integrative Nachbarschaft von Kirche, sozialen Trägern und Kommune? Wie gelingt ein soziales und inklusives Miteinander und wo entstehen im Alltag die Herausforderungen?

Das Zusammenspiel der Vielen im Quartier wird immer häufiger von aktiven Kirchengemeinden mit einer offenen Grundhaltung initiiert. Die Ergebnisse sind beeindruckend und machen Mut zu eigenen Initiativen. Wir nehmen Sie mit auf eine Safari-Tour zu kirchlicher Quartiersarbeit, die Informationen aus erster Hand, Austausch und Vernetzung mit im Gepäck hat.

Nähere Informationen finden Sie unter: www.ev-akademie-boll.de/tagung/450525.html

Das gesamte Programm der Evangelischen Akademie Bad Boll finden Sie unter: www.ev-akademie-boll.de Besuchen Sie uns, wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team der Evangelischen Akademie Bad Boll



**17. „Gemeinsamer Kreuzweg“
der Bad Boller Kirchen**

Am Karfreitag, den 18. April 2025,
„begehen“ wir, die Evangelische Erwachsenenbildung Bad Boll, mit der Katholischen Kirche, der Herrnhuter Brüdergemeine und der Neuapostolischen Kirche wieder einen gemeinsamen Kreuzweg durch Bad Boll.

Das Thema lautet:

DURCHKREUZTE WEGE

Im Gegensatz zu anderen Kreuzwegen am Karfreitag geht es nicht um ein Nachstellen der Passionsgeschichte im biblischen, sondern um eine Aktualisierung der christlichen Botschaft, mit Themen, die uns hier und jetzt berühren und bewegen.

Es gibt vier Impulsvorträge zu den Themen:

Gesundheitsversorgung, Jugendförderung, ökologische Landwirtschaft und Abschiednehmen.

**Der Kreuzweg beginnt um 16.30 Uhr in der Evangelischen
Stiftskirche Bad Boll**

und führt über mehrere Stationen bis zur Aussegnungshalle, begleitet vom Jubal-Brass-Quintett.

Wir möchten den Karfreitag bewusst be-gehen, wenn möglich schweigend, dabei Musik und Worte nachklingen lassen.

Herzliche Einladung zum „mit-begehen“

Ihre Ev. EWB Bad Boll



Der diesjährige Weltgebetstag am 07. März im ev. Gemeindehaus war ein Highlight

Zur Begrüßung kurz vor 18.00 Uhr starteten wir mit einem alkoholfreien, leckeren Cocktail, passend zu den Cookinseln. Der anschließende Vortrag mit Einblicken zur Lage, Geschichte, Kultur und den Menschen, insbesondere der Frauen, war kurzweilig und mit Bildern der Inseln veranschaulicht.

Gottesdienststart war pünktlich wie weltweit um 19.00 Uhr und auch Dank des Cyriakus-Chors, der die Lieder kräftig begleitete war es wieder ein wunderbarer Gottesdienst.

Der anschließende Gesprächsaustausch, mit ländertypischen Speisen, sorgte für ein lockeres und geselliges Ausklingen.

Wir bedanken uns bei den zahlreichen Besuchern für ihre großzügigen Spenden (835,50€) und freuen uns bereits auf den nächsten Weltgebetstag am Freitag, 06.03.2026 mit dem Titel „Kommt! Bringt eure Last“. Dieser Gottesdienst wird von den Frauen aus Nigeria vorbereitet.



Vielen Dank allen, die zum Gelingen dieses schönen Abends so zahlreich beigetragen haben.

Im Namen des ganzen Weltgebetstag-Teams, Gabi Dull

Mehrfach verwöhnt beim Kaffeenachmittag mit dem Cyriakus-Chor

Der Kaffeenachmittag, der am 23.02.2025 vom Cyriakus-Chor im evangelischen Gemeindehaus veranstaltet wurde, der erste in diesem Jahr, war sehr gut besucht. Für die vielen Kaffeegäste war auch eine lange Tafel mit leckeren Torten und Kuchen aufgestellt. Immerhin sollte jeder ausreichend mit Kaffee und



Kuchen versorgt werden. Das war sichergestellt, was ich aus meiner Sicht beurteilen kann. Die angebotenen Kuchen schmeckten sehr lecker.

Aber das Highlight war das Auftreten des Cyriakus-Chores mit Chorleiter Sebastian Mory. Wir wurden mit acht aufeinanderfolgenden Liedtiteln verwöhnt. Es war ein Potpourri aus christlichen, Segens- und auch weltlichen Liedern. Die Liedtexte erstreckten sich von „Lob des Kaffees“, das eine gute Einstimmung zum Kaffeenachmittag bot, über „Lege Deine Sorgen nieder“ bis „Dona Nobis pacem“, ein lateinisches Segenslied. Es war ein Ohrenschaus.



Die Kaffeenachmittage werden in unregelmäßigen Abständen von wechselnden Gruppen der Gemeinde veranstaltet. Sie erfahren die Termine aus dem boller boten, dem Blättle oder durch unsere Plakate. Kommen Sie doch einfach an diesem Sonntag ab 14:30 Uhr zu einem Besuch im evangelischen Gemeindehaus vorbei und lassen Sie sich verwöhnen.

Rainer Theel

Schön war die Zeit, oder alles hat seine Zeit

.....“ it's time to say good bye - Save the day“

Unser Pfarrer, Tobias Schart, kommt im Sommer dieses Jahres in den Ruhestand.

Das ist schon ein großer Einschnitt für unsere Gemeinde, ist er bis dahin seit **22 Jahren** unser Gemeindepfarrer.

Danke für diese segensreiche Zeit.

Wir möchten die Verabschiedung mit einem Gottesdienst **am 6. Juli, 10 Uhr** in unserer Stiftskirche begehen. **Dekan Hartmut Zweigle** wird im Gottesdienst **Tobias Schart verabschieden.**

Im Anschluss gehen wir in die Schulaula der Heinrich-Schickhardt-Gemeinschaftsschule um den Abschied bei Musik, Ansprachen und Kulinarischem gebührend zu begehen. **Ganz herzliche Einladung!**

Für den Kirchengemeinderat, Jürgen Häser





Liebe Gemeindeglieder,

meine Zeit als Pfarrer in Bad Boll neigt sich dem Ende. Bei so einem Anlass schaut man natürlich zurück, zumal die Pfarrstelle in Bad Boll nun meine letzte Stelle ist, da ich danach in den Ruhestand gehe.

Im Rückblick fallen mir als besonders herausragende Veranstaltungen in unserer Kirchengemeinde die Theaterprojekte ein, die wir mit großem Einsatz und viel Begeisterung durchgeführt haben, begonnen mit dem Theaterstück „Frau Berta auf dem Bollen“ im Jubiläumsjahr unseres Ortes 2005, damals neben der Kirche und mit einem bunten Rahmenprogramm. Dann haben wir zweimal ein Theaterstück über Martin Luther auf die Bühne gebracht, jeweils in der Stiftskirche, besonders eindrucksvoll im Reformationsjubiläumsjahr 2017. Und zum guten Schluss, zum Jubiläumsjahr Christoph Blumhardts, eine „Szenische Lesung mit Theater über die Blumhardts“ im Kurhaus. Diese Theaterprojekte waren wahrlich besondere Highlights!

Dann erinnere ich mich natürlich gerne an so viele beeindruckende Gottesdienste zurück, besonders an Heiligabend und an Ostern. Unvergessen bleiben mir die Heiligabend-Gottesdienste 2020, in der Zeit der Corona-Einschränkungen, durchgeführt in der Reithalle von Müllers mit lebendigen Tieren oder 2021 unter dem Zelt neben der Kirche. Die Erntebitt- und Erntedankgottesdienste sind und waren für uns in der Gemeinde, in der sich viele noch mit der Landwirtschaft verbunden wissen, eben-

falls wichtig und wertvoll, mitgestaltet durch die Landfrauen, und immer gut besucht. Wertvoll auch die vielen, in unserer Gemeinde besonderen Gottesdienste: Segnungsgottesdienste, der Kreuzweg und die Osternacht, der tröstende Gottesdienst für verstorbene Kinder jedes Jahr am 2. Sonntag im Dezember. Und dann: in den letzten Jahren unsere „Bad Boller Abendgottesdienste“ mit besonderen Predigern und besonderer Musik. Zu den so wertvollen Gottesdiensten zählen natürlich auch Taufgottesdienste sogar im Grünen, viele fröhliche Trauungen und goldene Hochzeiten, etliche goldene Konfirmationen, sogar eine Eiserne Konfirmation und die vielen tröstenden Beerdigungen und Trauerfeiern und natürlich auch die Gottesdienste, die Teil der Jugendarbeit waren.

Die Konfirmanden- und Jugendarbeit war mir in all den Jahren besonders wichtig, weil ich von meiner Biographie her von einer großartigen Jugendarbeit in Heiningen geprägt bin. So gab es sehr erlebnisreiche, kreative Konfi-Wochenenden, stark mitgestaltet durch die Jugendmitarbeitenden, die nach und nach zu einer großen Gruppe in unserer Gemeinde anwuchsen. Wir hatten all die Jahre engagierte Jungschargruppen, lange Zeit auch einen offenen Treff im Jugendcafé, und wir führten jährlich die Christbaum-Sammelaktion durch, wichtigste Finanzierungsquelle für unsere Jugendarbeit. Die Konfirmationen und die Konfirmanden-Abendmahlsfeiern wurden von den Jugendmitarbeitern mit vorbe-

reitet, in denen die Konfirmanden ihre Begabungen und Beiträge einbrachten, für mich die erlebnisreichsten Gottesdienste im Jahr. Dann war uns, im Leitungsteam, die Kinderbibelwoche in den Herbstferien immer ein wichtiges Anliegen, in denen so viele Jugendmitarbeitende mitwirkten, sowie ein engagiertes Küchenteam, und jedes Jahr zwischen 45 bis 80 Kinder die begeistert mitmachten. Wertvoll auch die vielen schönen Familiengottesdienste, mitgestaltet durch die Kinderkirche und dann natürlich die liebevollen „Gottesdienste für kleine Leute“ mit einem großartigen Team aus Müttern und Kindern, bis zu viermal im Jahr. Die Kinderkirche hat über die Jahre ihr Konzept verändert und dadurch immer wieder neu viele Kinder erreicht. Zur Kinder- und Jugendarbeit zählt natürlich auch der Religionsunterricht, viele Jahre an unserer Heinrich-Schickhardt-Schule und bis zuletzt am Institut Eckwälden, wo ich die Jugendlichen, die konfirmiert wer-

den wollten, unterrichtete und sie dann mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden des Ortes zu einer inklusiven Konfirmandengruppe zusammenführte. Bei der so wertvollen inklusiven Konfirmandenarbeit hatte ich meist auch zusätzliche Unterstützung.

Und darüber hinaus war mir auch die Seelsorge sehr wichtig. Das begann damit, dass mir die persönlich geschriebenen Geburtstagskarten am Herzen lagen. Besonders wertvoll die Gespräche im Zusammenhang von Taufen, Trauungen und Trauerfeiern, und zudem die Gespräche bei den Geburtstagsbesuchen. Ich kam oft spät, aber ich kam, wie angekündigt und brachte dann auch Zeit mit. Manche kamen auch zu mir, klingelten in Krisensituationen. Es ist manchmal schon sehr schwer, was einzelne von uns erleiden müssen. Ihnen zuzuhören war mir ein großes Anliegen. Wichtig war mir in der Seelsorge als Kraftquelle das Gebet und je länger, je mehr, die persönliche Segnung.

Zudem war auch die Kirchenmusik so berührend, aufbauend und begeisternd in all den Jahren. Es fanden großartige Konzerte unserer Chöre statt, mit unserem Kirchenchor, früher unter dem Namen „Kantorei“, nun „Cyriakus-Chor“, oder mit dem Bläserchor. Gerne denke ich auch an das Gospelkonzert unseres Jugendgospelchors zurück, jeweils einen Tag vor Heiligabend, oder nun an



Pfarrer Schart zusammen mit dem Kirchengemeinderat nach der letzten gemeinsamen Klausur im Stift Urach



das Weihnachtssingen mit Jogi und Ingrid. Dann gab es natürlich unzählige Orgelmatineen und -konzerte, die meisten mit „unserem“ Organisten Michael Vollmer, aber es gab auch viele mit anderen begnadeten Orgelspielern und natürlich weitere großartige Konzerte, unvergessen z.B. das „Blumhardt-Oratorium“. Zum Christsein gehört die Freude und das Feiern. Und so kam das Feiern bei uns auch nie zu kurz. Es gab großartige Gemeindefeste an Erntedank mit reichhaltigem Erntedankaltar, es gab unvergessene Mitarbeiterabende mit leckerem Essen, auch mit Nachtisch und Sketch zum Jahresrückblick vom Kirchenge-meinderat! Und wie oft verköstigte unser Festausschuss die Besucher nach besonderen Veranstaltungen! Besonders schön auch die Freizeiten, viele Jahre die Familienskifreizeit in den Osterferien in Südtirol zusammen mit der Skizunft. Wie viele haben auf unseren Skifreizeiten das Skifahren gelernt! Was hatten wir für schöne Ostergottesdienste

und lustige Abschlussabende? Und was haben sich aus dieser Arbeit für wertvolle Freundschaften ergeben! Dann die Jugendmitarbeiterwochenenden am Breitenauer See, die mit dazu beitrugen, dass unsere Jugendmitarbeitenden zu einer tollen Gemeinschaft zusammenwachsen. Leider konnten wir unsere mehrfach verschobene Studienreise nach Israel nicht durchführen.

Auch konnten wir neue Gruppen und Kreise in der Gemeinde starten sowie ein Team der Erwachsenenbildung initiieren, das seitdem interessante Veranstaltungen anbietet. Seit Langem sind wir auch mit vielen Ehrenamtlichen im Pflegeheim, Michael-Hörauf-Stift, engagiert. Ich selber war immer wieder auch gerne zum Gottesdienst, meist mit Abendmahl, wie auch zur Hausabendmahlsfeier in der Seniorenwohnanlage, dort. Besonders schön, dass wir zusammen mit den Herrnhuter Geschwistern einen Bläserchor haben, außerdem unseren Cyriakus-Chor und sogar ein Flötenensemble.



Pfarrer Schart zusammen mit den Jugendmitarbeitenden auf dem mit ihm letzten Konfi-Wochenende



Einige Zeit hatten wir auch einen ökum. Kinderchor, der unter anderem das eigens geschriebene Singspiel über die Berta aufführte. Dankbar bin ich auch über unseren „Mütterkreis“ und unsere Seniorentanzgruppe und dass wir eine neue Leitung für unsere ökum. Donnerstagsrunde gefunden haben. Viele Jahre gab es auch das gut besuchte ökum. Frauenfrühstück, heilsam für Leib und Seele.

Die Ökumene haben wir vor Ort vertieft, über die ökum. Gottesdienste am Bibelsonntag und zum Volkstrauertag hinaus in Krisenzeiten das wöchentliche ökum. Friedensgebet, zu dem wir seit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine zusammenkommen. Und wir haben die Neuapostolischen Geschwister bei verschiedenen Veranstaltungen mit aufgenommen. Wertvoll auch die ökum. Schülergottesdienste, besonders die für die Erstklässler oder die ökum. Gottesdienste anlässlich von Vereinsjubiläen oder Einweihungen, z.B. der neuen Sporthalle, des Kunstrasenplatzes oder des neuen Feuerwehrmagazins. In meiner Eigenschaft als Bezirksbeauftragter für „Kirche und Sport/ Kirche und Vereine“ veranstalteten wir auch jährlich das ökum. Fußballturnier mit Konfi-Cup mit Unterstützung unseres Sportvereins, jedes Mal eine tolle Sache.

Auch an Kunstwerken wurde unsere Gemeinde bereichert: Günter C. Kirchberger hat uns im Rahmen einer Aktion Holzlaten mit Lieblingsbibelversen von Gemeindegliedern beschriftet. In der Kirche gab es eine neue Taufschale und Möbel oder

ein geschwungenes Kreuz für die Sakristei. Unvergessen auch die „Lichtinstallation“ von Hitoshi Kuriyama im Jahre 2016. Der Chorraum wurde neu gestaltet, zudem gibt es nun eine Schale, in die Kirchenbesucher zum Gedenken an liebe Menschen eine brennende Kerze stecken können oder um ihren Gebetsbitten einen sichtbaren Ausdruck zu verleihen. Zuletzt haben wir zwei neue Kerzenständer speziell für unsere Kirche gestalten lassen, die seither unseren Altar schmücken. Und im Gemeindehaus gibt es im großen Saal ein interessant gestaltetes Kreuz, um die Vielfalt auszudrücken von denen, die sich im Gemeindehaus als Gemeindeguppen treffen. Und sind nicht auch der Hinweis „Ev. Pfarramt“ am Pfarrhaus mit Gemeindebüro ein Kunstwerk und die besonderen Sterne am Christbaum?

Die Gebäude wurden saniert: unser Gemeindehaus, mehrfach die Stiftskirche, auch das Pfarrhaus mit neuem Büro in der umgebauten Garage. Auch wurde eine archäologische Untersuchung unserer Kirche durchgeführt mit interessanten Ergebnissen. Es gab eine Aktion mit der bürgerlichen Gemeinde für eine gemeinsame Holzpelletsheizung für das Alte Schulhaus und die Kirche. Ja, auch in Sachen Energiemanagement haben wir viel getan, den Energieverbrauch deutlich reduziert. Dann, natürlich, es wurde die Orgel saniert und deutlich verbessert. Dass wir das geschafft haben, ist ein „kleines Wunder“, hatten uns doch alle, die uns in unserer Kirche finanziell beraten haben, davon abgeraten und es nicht für möglich gehalten. Und wir haben die



Berta-Stiftung gegründet, die seitdem finanziell mithilft, die Stiftskirche zu erhalten und die Kirchenmusik zu fördern. Und das meiste davon haben wir im Kirchengemeinderat vorangebracht, gerne an den für uns ganz wertvollen Klausuren.

All die Jahre wurden wir großzügig von Ihnen allen, den Gemeindegliedern, durch Spenden, durch Ihr Opfer in den Gottesdiensten und besonders durch den Bad Boll Gemeindebeitrag unterstützt, durch den wir so viel gestalten können, ohne dabei unsere Verantwortung für Projekte in der Einen Welt zu vernachlässigen, im Gegenteil. So gab es z.B. jedes Jahr großartige Spendenergebnisse für „Brot für die Welt“ und auch unsere Unterstützung für Projekte in Menchum, in Kamerun, dem Partnerkirchenbezirk unseres Göppinger Kirchenbezirks, war erstaunlich. Für uns alle ermutigend waren auch die für kirchliche Verhältnisse überdurchschnittlichen Wahlbeteiligungen bei den Kirchenwahlen!

Und nicht zuletzt lag mir unsere Diakoniestation sehr am Herzen. Wir haben als Kirche einen sehr wichtigen diakonischen Auftrag, um alte und pflegebedürftige Menschen, sowie solchen in Not, zu helfen. Ich bin sehr dankbar, dass wir, auch durch ein großzügiges Erbe, unsere Diakoniestation für die Zukunft gut aufstellen konnten. In den letzten beiden Jahren war ich zudem auch Diakoniefarrer im Kirchenbezirk. Ich habe dadurch noch intensiver die diakonische Arbeit unserer Kirche schätzen und lieben gelernt.

Zu erwähnen ist auch noch die Öffentlichkeitsarbeit, die ja ebenfalls nicht vernachlässigt werden darf. Für mich am wichtigsten war die Mitarbeit bei unserem Gemeindebrief boller boten. Dabei war wertvoll zu wissen, dass ich mit den Impulsen vorne im boller boten in der Regel mehr Menschen in unserer Gemeinde erreiche als durch die Predigten in den Gottesdiensten. Zudem gibt unser Gemeindebrief jedes Mal einen lebendigen Einblick in unser Gemeindeleben. Das „s'Blättle“ haben wir natürlich auch genutzt, um auf das Wochenprogramm in unserer Gemeinde hinzuweisen und in der Zeit der Corona-Einschränkungen zusätzlich mit einer Andacht erweitert. „Stiefkind“ blieb bei mir die Gestaltung der Homepage. Da war ich froh, engagierte KGR-Mitglieder zu haben, die sich darum kümmerten.

Sie ist nicht selten lästig und zeitraubend und dennoch wichtig, nämlich die Leitung und Organisation der Gemeinde. Die Verwaltung hat sich über die Jahre „aufgebläht“. Gut, dass ich im Gemeindebüro immer großartige Sekretärinnen hatte, die mir zuarbeiteten und Kirchenpfleger und Kirchenpflegerinnen. Sehr wichtig waren in der gemeinsamen Leitung der Kirchengemeinde die verantwortungsvollen Kirchengemeinderatsvorsitzenden sowie engagierte Kirchengemeinderätinnen und -räte in den verschiedenen Ausschüssen, besonders im Bauausschuss, die vieles an Arbeit übernahmen. Prima waren auch jeweils über die Jahre die Leitungsteams der Diakoniestation. Ohne diese gemeinsame Verantwortung und vielfältige Un-

terstützung wäre es nicht gegangen. Da dachten auch einige für mich mit, wenn ich in der Gefahr stand, den Überblick zu verlieren... Es gab unzählige Sitzungen und Besprechungen, die wichtigsten natürlich im Kirchengemeinderat, aber zudem auch die Leitungsteam-Sitzungen der Diakoniestation. Darüber hinaus die Sitzungen mit den Vereinsvorständen und dem Bürgermeister, damit wir alle das Wohl unseres Ortes im Blick behielten, die Beiratssitzung des Michael-Hörauf-Stifts, dessen Vorsitzender ich sein durfte, die Stiftungsratssitzungen sowie die Mitarbeit in vielen Ausschüssen sowie die organisatorische Leitung der Jugendarbeit. Wichtig war mir und uns eine konstruktive Gremienarbeit und bei allen Sitzungen durfte der Segen am Schluss nicht fehlen.

Ich bin sehr, sehr dankbar über diese für mich ganz wertvollen Jahre! Mein Motto war einzig, dass ich versucht habe dem Heiligen Geiste nicht im Wege zu stehen, sondern offen zu sein für Neues und mit Freude und Engagement meinen Teil zum Gelingen beizutragen. Das Gebet und die Bitte um den Segen Gottes für alle unsere Vorhaben war mein, bzw. unser ständiger Begleiter in allen wichtigen Besprechungen. Denn wir Menschen können uns viel vornehmen und planen, aber wir wissen, das Gelingen kann nur einer schenken, und das ist unser Gott durch die Kraft des Heiligen Geistes. Manchmal hatte ich in der Leitung der Gemeinde „meinen Kopf“, wollte bestimmte Vorhaben unbedingt umsetzen, was dann auch zu Spannungen führte. Aber das

kommt ja in den besten Familien vor. Aber dann haben wir uns immer wieder „zusammengerauft“, und gute Lösungen gefunden, Gott sei Dank, alle zum Wohle der Gemeinde. Darüber hinaus kamen viele Anregungen von Menschen in und außerhalb der Gemeinde. Wir haben sie versucht aufzunehmen und umzusetzen mit sehr engagierten Kirchengemeinderätinnen und -räten und mit vielen, vielen motivierten haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Bei den Visitationen war der jeweilige Dekan immer sehr überrascht über die große Zahl derer, die sich bei uns in der Gemeinde einbrachten und immer noch einbringen.

Wermutstropfen in allem ist natürlich, dass die Zahl der Gemeindeglieder durch den demographischen Wandel und mehr Aus- als Eintritten und mehr Sterbefällen als Taufen dennoch nach und nach abgenommen hat. Da konnten wir uns natürlich nicht gegen den allgemeinen Trend wehren. Aber das hat mich und uns nie in unserem Engagement und unserer Freude an der Arbeit in der Gemeinde aufgehalten, denn das Evangelium ist und bleibt das Wertvollste, was es gibt, eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die daran glauben, und durch die wir unser Leben als wertvoll, schön und sinnvoll erfahren.

bleiben Sie Ihm, dem „Licht der Welt“, durch den wir „Licht“ und „Salz der Erde“ sind, anbefohlen!

In großer Dankbarkeit,
Pfr. Tobias Schart





Kaffeenachmittage im Evangelischen Gemeindehaus Bad Boll sonntags von 14.30 Uhr – 17.00 Uhr



Im Jahr 2025 ist an vier weiteren festen Terminen am Sonntagnachmittag das Gemeindehaus im Heckenweg 13 für Sie als Besucher geöffnet. Sie werden bewirtet mit Kaffee und Kuchen, Brezeln und Saft oder einem Glas Wein.

Termine und Gruppen 2025

- | | |
|---------------------|---|
| 30. März | Mütterkreis: Sehr schön war's! |
| 27. April | Selbsthilfegruppe Verwaiste Eltern |
| 12. Oktober | Café Diakonie |
| 09. November | Landfrauen |



Vielleicht haben Sie sie schon entdeckt:

In unserer Gemeinde und an vielen weiteren Orten hängen derzeit Plakate, die für das Theologiestudium werben. Leporellos liegen zum Mitnehmen und gezielten Weitergeben aus.

Das Theologiestudium eröffnet viele Möglichkeiten: Ob Pfarramt, Religionsunterricht oder andere kirchliche und soziale Berufsfelder – wer sich für Menschen, Glauben und Theologie interessiert, findet hier eine sinnstiftende Aufgabe. Vielleicht kennen Sie junge Menschen, die Freude am Glauben haben, gerne mit anderen arbeiten und nach einer sinnvollen Aufgabe suchen? Ermutigen Sie sie, über ein Theologiestudium nachzudenken! – Oder fühlen Sie sich selbst berufen, vielleicht auch als Quereinsteiger:in? Die Kirche bietet zahlreiche Möglichkeiten, sich einzubringen.

Lasst uns gemeinsam daran arbeiten, dass auch in Zukunft Menschen für den Dienst in der Kirche Jesu Christi begeistert werden!

Wir freuen uns, wenn Sie die Aktion unterstützen und vielleicht sogar selbst darüber nachdenken!



ZUKUNFTSMUSIKER

MEIN BERUFZIEL: LEBEN
Evangelische Theologie studieren
in Württemberg



Wiedereintritt in die Kirche jederzeit möglich!

Auch Taufe von Erwachsenen

Zum Ende meiner Dienstzeit hier in der Gemeinde ist es mir nochmals wichtig darauf hinzuweisen: Ein Wiedereintritt in die Kirche oder auch die Taufe von Erwachsenen ist jederzeit möglich. Manche sind aus Verärgerung über einzelne Vertreter innerhalb der Kirche aus der Kirchengemeinschaft ausgetreten, machen jetzt aber positive Erfahrungen und erkennen, dass die Entscheidung vor schnell war. Andere sind aus finanziellen Gründen ausgetreten, merken aber, wie wertvoll und wichtig der Dienst der Kirche in seiner Breite ist und dass es dazu auch finanzieller Unterstützung bedarf. Wieder andere wollen gerne das Patenamts übernehmen und merken darüber, dass es wichtig ist, der Kirche anzugehören. Auch im Hinblick auf glückliche wie schwere Lebenssituationen erkennen Menschen, wie hilfreich der Dienst der Kirche ist z.B. im Zusammenhang von Hochzeiten oder

Trauerfeiern. Oft liegt es gar nicht an unserer inneren Einstellung, also dass wir nicht mehr an Gott glauben, dass wir aus der Kirche ausgetreten sind, sondern an äußerlichen Dingen, die einst zum Austritt führten. Darum seien Sie versichert, wann immer Sie den Wunsch haben in die Kirche zurückzukehren, sind Sie willkommen! Selbstverständlich ist es zudem möglich, sich als Erwachsener taufen zu lassen. Auch diese Fälle habe ich schon erlebt. Dann, wenn man für sich erkennt dass Gott mich bedingungslos liebt, ist es folgerichtig getauft zu werden, um sich dieser Liebe zu vergewissern und dann auch der Gemeinschaft der Glaubenden anzugehören. Haben Sie den Mut, einfach auf mich zuzukommen oder sagen Sie es weiter. Ich freue mich sehr über Ihr Interesse. Telefon: 07164/2213

Pfarrer Tobias Schart

Erntebitt-Gottesdienst

am 29. Juni um 10 Uhr im Grünen neben der Stiftskirche mit Unterstützung der Landfrauen

Auch dieses Jahr werden wir wieder unseren Gott in einem Gottesdienst um eine gute Ernte und um Bewahrung in der Ernte bitten. Weil das natürlich einfach besser passt, wird der Gottesdienst wie schon in den letzten Jahren im Grünen neben der Kirche sein. Falls es regnet, haben wir die Möglichkeit, den

Gottesdienst in der Kirche durchzuführen. Als Termin ist Sonntag, der 29. Juni vorgesehen. Wir freuen uns, dass die Landfrauen uns nach dem Gottesdienst noch mit Köstlichkeiten verwöhnen. Vielen Dank dafür und herzliche Einladung.

Pfarrer Tobias Schart



Mutig – Stark – Beherzt. Fahrt zum Deutschen Evangelischen Kirchentag

Der nächste Deutsche Evangelische Kirchentag findet vom 30. April bis zum 4. Mai 2025 in Hannover statt. Es gibt eine Gruppenfahrt ab Göppingen/Geislingen

Jeder Kirchentag ist einmalig: Ein buntes Glaubens-, Kultur- und Musikfestival, eine Plattform für kritische Debatten – kurzum: ein einzigartiger Anlass, um Gemeinschaft zu erleben, über den eigenen Glauben nachzudenken und Gott zu feiern.

1949 wurde der Kirchentag in Hannover gegründet – nun kehrt er zum fünften

Mal in die niedersächsische Landeshauptstadt zurück: Mit vielen tausend fröhlichen Christen, fünf Tagen voller Musik, Podiumsdiskussionen, Workshops und vielem mehr an Programm unter dem Motto „mutig – stark – beherzt“. Die Auswahl ist groß – so ist für jedes Alter und jeden „Geschmack“ das Richtige dabei. Jede*r sucht sich im vielfältigen Programm das für sich passende aus.

Im Evangelischen Kirchenbezirk Geislingen-Göppingen gibt es eine Gruppenfahrt, organisiert von den Evangelischen Bezirksjugendwerken Göppingen und Geislingen gemeinsam mit der Evangelischen Erwachsenenbildung.



Neuer Terminkalender auf unserer Homepage

Seit letztem Jahr arbeiten wir mit dem Digitalen Gemeindemanagement, einem kostenlosen Angebot der Ev. Landeskirche in Württemberg. Ein großer Vorteil des Systems ist, dass eingetragene Termine direkt in den neuen Terminkalender auf unserer Homepage übertragen werden. Somit finden Sie dort immer alle Termine tagesaktuell.

Schauen Sie doch mal vorbei und machen Sie sich selber ein Bild.

Zu unserer Homepage gelangen Sie mit der folgenden URL:

<https://ev-kirche-bad-boll.de>

Oder Sie scannen einfach den nebenstehenden QR-Code.

Den Terminkalender finden Sie unter dem Reiter „Willkommen“ oder Sie folgen der Verlinkung „Terminkalender“ rechts im blau hinterlegten Bereich.



Vielen herzlichen Dank für Ihren Bad Boller Gemeindebeitrag 2024

und für viele weitere Spenden im vergangenen Jahr, die wir weitergeleitet haben!

Es ist und bleibt jedes Mal eine besondere Freude und Motivation, wie Sie uns für die Aufgaben der Kirchengemeinde unterstützen! Auch im vergangenen Jahr ist im Rahmen des „Bad Boller Gemeindebeitrags“ wieder ein großartiger Betrag zusammengekommen, insgesamt **16.188 Euro!** Davon wurden **4.024 Euro** für die Anschaffung eines Beamers und einer Leinwand für die Stiftskirche verwendet, die wir inzwischen installiert haben. Weitere **1.353 Euro** gingen für die Unterstützung unserer besonderen Gottesdienstform „Bad Boller Abendgottesdienst“ ein. Und die großartige Summe von **10.611 Euro** kam allen weiteren Aufgaben zugute. Unter anderem können wir mit dem Geld Wasserschäden im Gemeindehaus sanieren.

Über die Verwirklichung eigener Aufgaben in der Gemeinde hinaus bleibt Ihnen und uns der Blick über den Tellerrand unserer Gemeinde wichtig. Das erfüllt uns auch mit großer Freude! So

konnten wir u.a. an Spenden und Opfer die an Weihnachten für „Brot für die Welt“ zusammenkamen den stattlichen Betrag von **8.185,77 Euro** an Projekte zur Selbsthilfe in der Einen Welt überweisen. Zudem blieben wir durch Ihre Hilfe der Unterstützung unseres Partnerkirchenbezirks Menchum, in Kamerun, treu. Wir konnten **1.897,04 Euro** weiterleiten. Das ist schon große Klasse! Zudem kamen allein durch unser ökum. Friedensgebet **867,13 Euro** für Traumaseelsorgekurse Menschen in der Ukraine zugute.

Wir bedanken uns vielmals, auch im Namen des ganzen Kirchengemeinderats, für Ihre großzügigen Zuwendungen!

*Kirchenpflegerin Silvia Gölz
und Pfarrer Tobias Schart*



BAD BOLLER Abend Gottesdienst

Bad Boller Abendgottesdienst mit Theaterstück über Albert Schweitzer

am Sonntag, dem 25. Mai um 19 Uhr

der nächste Gottesdienst in der Reihe der Bad Boller Abendgottesdienste bietet eine Überraschung. Die Mitte des Gottesdienstes bildet ein Theaterstück über Albert Schweitzer, Tropenarzt, Musiker, Prediger und Philosoph, dessen Geburtsjahr sich in diesem Jahr zum 150mal jährt.

Die Ausführenden vom Wortkino, Schauspieler Norbert Eilts, Bild und Klang, Claudia Lahr, schreiben: Ein zeitloser Hoffnungsträger war Albert Schweitzer, dessen Aussagen zur Ehrfurcht vor

dem Leben im Zeitalter von politischen Krisen, Klimawandel und Künstlicher Intelligenz noch immer aktuell sind. Mit dem Glauben an die Person bewies er, was ein Einzelner selbst in einer finsternen Zeit zu bewirken vermag, wenn er der Resignation die Tätigkeit entgegensetzt. Norbert Eilts erinnert an den in Gabun gestorbenen Elsässer. Musikalische Einspielungen begleiten die lebendig erzählte, mit vielen Anekdoten gewürzte Vita dieses außergewöhnlichen Menschen.

Wir dürfen gespannt sein auf einen Abend, in dem es inhaltlich um die Ehrfurcht vor dem Leben geht, zeitlos aktuell.

Im Anschluss sind Sie noch zu einem Austausch mit den Aktiven in geselliger Runde eingeladen.

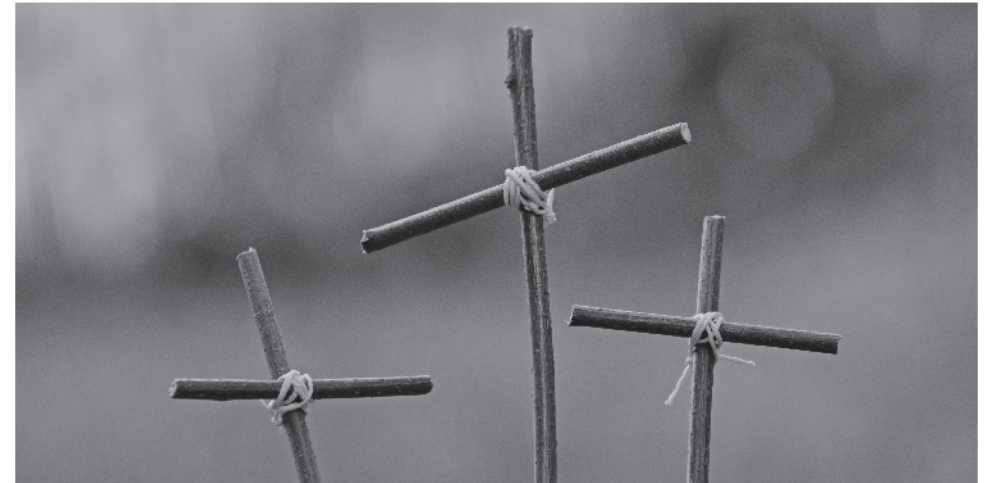
*Für den Kirchengemeinderat,
Pfr. Tobias Schart*



Gottesdienste Passion und Ostern 2025

- Mittwoch 16. April** 18:30 Ökumenisches Friedensgebet
- Gründonnerstag 17. April** 19:00 Abendgottesdienst am Gründonnerstag mit Abendmahl (mit Einzelkelchen) und Wein in der Stiftskirche (Pfarrer Tobias Schart)
- Karfreitag 18. April**
 - 10:00 Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl, Einzelkelche (Pfarrer Tobias Schart), Opfer: „Hoffnung für Osteuropa“
 - 16:30 Kreuzweg mit 3 Stationen, Beginn in der Stiftskirche, Abschluss in der Aussegnungshalle
- Osternacht 19. April** 20:00 Osternachtsfeier mit Gesängen aus Taizé in der Stiftskirche, Einsingen ab 19.40 Uhr
Opfer: Weltmission
- Ostersonntag 20. April** 10:00 Familiengottesdienst zu Ostern mit der Kinderkirche in der Stiftskirche musikalisch begleitet vom Bläserchor (Pfarrer Tobias Schart und Mitarbeiter der Kinderkirche)
Opfer: Menchum/Kamerun
- Ostermontag 21. April**
 - 10:00 Gemeinsamer ev. Gottesdienst im Kurhaus zusammen mit der Herrnhuter Brüdergemeine (Pfarrer A. Stammler)
 - 10:30 Gottesdienst im Michael-Hörauf-Stift (Schuldekan i.R. Christian Buchholz)





Anschriften:

Evangelisches Pfarramt, Pfarrer Tobias Schart

Brunnenweg 4, 73087 Bad Boll,
Telefon 07164/2213, Fax: 07164/902646
E-Mail: pfarramt.bad-boll@elkw.de und Gemeindebuero.BadBoll@elkw.de
Homepage: www.ev-kirche-bad-boll.de

Gemeindebüro, Pfarramtssekretärin Claudia Heller

Bürozeiten: Di., Do., Fr., 8:15 bis 12:00 Uhr , Mittwoch 8 bis 11 Uhr

2. Vorsitzender des Kirchengemeinderats Jürgen Häser,

Im Gieß 5, 73087 Bad Boll, Telefon 0160 96643753

Kirchenpflegerin Silvia Gölz,

Telefon 07164/2954

Konto der Kirchenpflege:

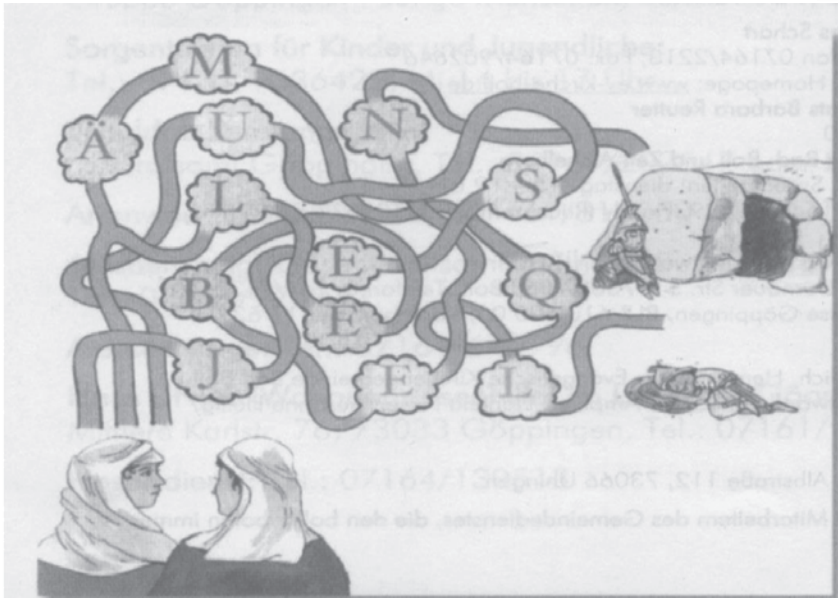
Kreissparkasse Göppingen, BLZ 610 500 00, Kontonummer 17 639
IBAN: DE06 6105 0000 0000 0176 39, BIC: GOPSDE6GXXX

Impressum:

Der boller bote erscheint dreimal jährlich,
Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Bad Boll
Redaktionsteam: Tobias Schart (verantwortlich),
Susanne Heilig, Rainer Theel

Druck: bader druck gmbH, Daimlerstr. 15a, 73037 Göppingen/Urnenwang

Wir danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Gemeindedienstes, die den boller boten immer wieder treu in die Häuser tragen.



Suche den richtigen Weg zum Grab von Jesus.
Maria Magdalena und Maria, die Mutter von Jakobus, wollen Jesus einbalsamieren.
Auf ihrem Weg ergibt sich das Lösungswort !



Leben

Osteranhänger basteln

Das brauchst du: festen Karton, Packpapier, braunes oder weißes Tonpapier, Klebstoff, Weidenkätzchen, Hasen-Ausstechform, Bleistift, Schere, Bindfaden.

Aus Karton und Packpapier je ein Oval ausschneiden und zusammenkleben.
Um den Rand die Weidenkätzchen kleben.
Oben ein Loch in das Oval stechen und einen dünnen Bindfaden durchziehen.
Auf braunem oder weißem Tonpapier mit Hilfe einer Ausstechform ein Häschen nachzeichnen, ausschneiden und in die Mitte kleben.

